

INTERNA

Gezielte Forschung

Im Januar 2022 hat das BfR zwei neue Nachwuchsgruppen zum Ausbau bereits bestehender Forschungsschwerpunkte eingerichtet. Im Bereich Risikokommunikation forscht ein Team künftig zum Thema Reputation und Vertrauensbildung, im Bereich Sicherheit von Pestiziden wird sich die zweite Gruppe auf Methoden zur Bewertung von Mischungstoxizitäten fokussieren. Neu eingerichtet wurde außerdem das Studienzentrum für Sozialwissenschaftliche Risikokommunikationsforschung. Studienzentren am BfR arbeiten institutsübergreifend und zielen auf die Verbesserung der Risikobewertung und -kommunikation und somit des Verbraucherschutzes.

Stärkung der Wissenschaft in Berlin

Die im Netzwerk „Berlin Research 50“ gebündelten außeruniversitären Institute und Zentren haben dem Berliner Senat eine gemeinsame Liste mit Forderungen für die zukünftige Forschung außerhalb der Hochschulen am Standort Berlin vorgelegt. Der Verbund fordert beispielsweise, gemeinsame Berufungen zu vereinfachen und die Infrastruktur für exzellente Forschung zu fördern. Die Initiative startete im Jahr 2020 und hat zum Ziel, die Hauptstadt als Wissenschaftsstandort zu stärken. Die über 50 Mitglieder repräsentieren Forschungsgebiete aus allen wissenschaftlichen Bereichen – auch das BfR ist seit der Gründung dabei.

Mehr erfahren: www.br50.org > Themen > Interest Groups > IG Programm



Vom Hochschullabor in die Forschung

Welche Stoffe verändern menschliche Zellen? Diese Frage hat Heidi Frank, Studentin der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in einem Praktikum zu ihrer Abschlussarbeit am BfR untersucht. In der Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit konnte sie die Kenntnisse aus ihrem Studiengang Life Science Engineering in einem konkreten Forschungsprojekt anwenden. Die HTW und das BfR arbeiten insbesondere bei Studien- und Abschlussarbeiten eng zusammen und ermöglichen Studierenden regelmäßig, Praxisluft zu schnuppern. Spannende Berichte über den Austausch finden sich im Online-Magazin „Campus Stories“ der HTW.

Mehr erfahren: www.htw-berlin.de > Suche: Campus Stories

SOCIAL MEDIA



Der Kühlschrank lebt

– aber nur in unserer Serie zum Thema „Korrektes Kühlen“. Hier geben unsere Comic-Figuren Tipps, wie das richtige Kühlen von Lebensmitteln

Infektionen im privaten Haushalt verhindern kann: Den Kühlschrank richtig einräumen? – Frau Gurke, Herr Lauch und die Beeren-Bande wissen, wo es langgeht. Wie lange ist Hackfleisch haltbar? – Frau Eisbergsalat und Herr Kresse erklären das Verbrauchsdatum und wann Hackfleisch noch am Einkaufstag in die Pfanne wandern muss. Auf sympathische Weise erklären die Charaktere Wissenswertes rund ums (Ab-)Kühlen, Lagern und den kühlenden Umgang mit Lebensmitteln. Erklärfilme auf YouTube erwecken die Comic-Figuren zum Leben.

Mehr erfahren: youtube.de > Bundesinstitut für Risikobewertung instagram.de > BfRde

INTERNATIONALES

Gemeinsam für mehr Chemikaliensicherheit

Im Mai 2022 ist die Arbeit der mit rund 200 europäischen Institutionen und Organisationen gegründeten Partnerschaft, darunter das BfR, zur Risikobewertung von Chemikalien gestartet. Die Partnerschaft PARC (Partnership for the Assessment of Risk from Chemicals) ist Teil des EU-weiten Forschungs- und Innovationsprogramms. Die Mitglieder arbeiten in den nächsten sieben Jahren zusammen, um Wissenslücken in der Risikobewertung von Chemikalien zu identifizieren und Gefahren mithilfe neuer Daten, Kenntnisse und Methoden besser bewältigen zu können. Die Koordination liegt bei der französischen Behörde für Lebensmittelsicherheit, Umwelt- und Arbeitsschutz (ANSES).

Wie sicher sind essbare Insekten?

Während essbare Insekten in Deutschland noch gewöhnungsbedürftig sind, stehen sie in anderen Kulturkreisen längst auf dem Speiseplan. Um gesundheitliche Beeinträchtigungen, die durch den Verzehr entstehen könnten, besser zu erkennen, hat das BfR mit der Jomo Kenyatta Universität in Nairobi/Kenia das Projekt ContamInsect ins Leben gerufen. Das internationale Team erforscht, ob und wie sehr die am häufigsten verzehrten Insektenpezies Kenias mit unerwünschten Stoffen belastet sind und ob Schimmelpilzgifte (Mykotoxine) aus dem Futter in die Insekten übergehen. Gefördert wird das Drittmittelprojekt vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Mehr erfahren:
www.bfr.bund.de > A-Z Index: Insekten

Schulterschluss

Ein Kooperationsvertrag stärkt seit März 2022 die Zusammenarbeit und gemeinsame angewandte Forschung des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig und des BfR. Gemeinsam werden die Auswirkungen von Stoffen und Mischungen auf die menschliche Gesundheit und Umweltorganismen erforscht. Der Fokus liegt auf den Bereichen der experimentellen Toxikologie und Analytik, mit dem Ziel, neue Strategien für die Risikobewertung zur Sicherheit von Chemikalien zu entwickeln und den Verbraucher- und Umweltschutz zu stärken. Neben Veranstaltungen sollen Projekte zusammen beantragt und durchgeführt sowie gemeinsam Studien- und Abschlussarbeiten betreut werden.

Leuchtturmprojekt zur Digitalisierung

Damit Institute digital gut zusammenarbeiten, braucht es behördenübergreifende Dateninfrastrukturen. Im Rahmen des Pilotprojekts „Digitalisierungslabor für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz“ bündeln das Julius Kühn-Institut (JKI) in Quedlinburg und das BfR künftig ihre Kompetenzen zur Digitalisierung und gehen Digitalisierungsprojekte gemeinsam an. Thematisch bearbeiten beide Institutionen beispielweise Teilaufgaben der Zulassung und Bewertung von Pflanzenschutzmitteln. Daher sind sie an gemeinsamen Lösungen zur Datenübermittlung, -speicherung und -verfügbarkeit interessiert.

VERANSTALTUNGEN



© BfR

Auf zum Nektar-Hektar!

Wie sieht der Arbeitsalltag von Bienen aus? Wie funktioniert die Bestäubung der Pflanzen? Und wie wird eigentlich Honig hergestellt? Antworten auf diese Fragen erhalten die Besucherinnen und Besucher des 5. interaktiven BfR-Pflanzenlabyrinths zum Thema Biene – dem BfR-Nektar-Hektar. Vom 25. August bis 30. September 2022 – jeweils Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr – können sie sich in Berlin-Marienfelde auf Entdeckungstour durch ein großes Feld aus Mais, Sonnenblumen und anderen Pflanzen begeben und Wissenswertes rund um das Insekt erfahren. Der Eintritt ist kostenlos.

Mehr erfahren: www.bfr-akademie.de